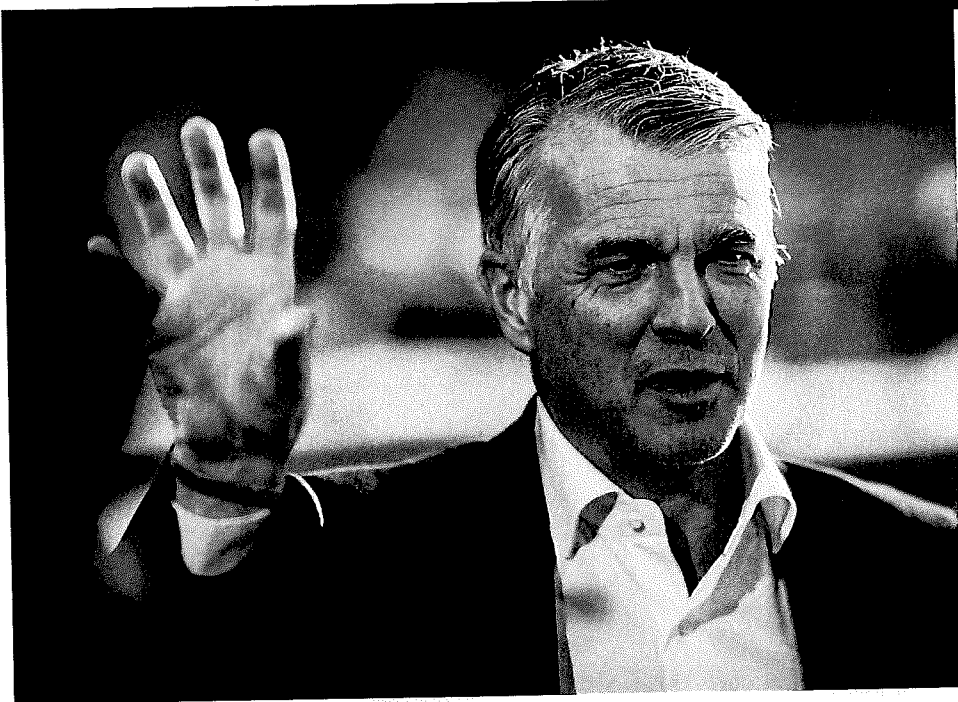


# START



## Operation Sergio

Swiss Re Lange geplant: Wie UBS-Chef Sergio Ermotti zum Nachfolger von Langzeit-Präsident Walter Kielholz wurde.

Es war ein erstes Signal nach aussen. «Irgendwann gehe ich sogar», sagte Swiss-Re-Präsident **Walter Kielholz** im August letzten Jahres im BILANZ-Interview. Dass die Nachfolgesuche da schon sehr weit fortgeschritten war, verschwieg der Patron lieber.

Kielholz, seit rekordverdächtigen 22 Jahren Mitglied des Swiss-Re-Verwaltungsrats, hatte bereits ein Jahr zuvor mit dem erfahrenen Headhunter und HSG-Freund **Björn Johansson** diverse Szenarien durchgespielt. Doch es gab ein Problem: Der Konzern hatte nicht einmal ein Nominierungskomitee. Also wurde es neu gegründet - und als Vorsitzenden kürte Kielholz den Mann, der einmal als sein Nachfolgekandidat gehandelt wurde, bei

Amtsantritt aber mit 65 Jahren aus Altersgründen nicht mehr in Frage kam: Vizepräsident **Renato Fassbind**. Der Ausschuss wurde komplettiert durch Novartis-Präsident **Jörg Reinhardt** und die Verwaltungsräte **Jacques de Vaucheroy** und **Susan Wagner**.

Valable interne Anwärter gab es nicht, und Kielholz wie Johansson wollten gern einen Schweizer. Im September kam es zu ersten Kontakten zu **Sergio Ermotti**, der schnell sein Interesse signalisierte. Dass er die zu Jahresbeginn 2019 losgetretene Nachfolgedebatte um seinen Job wenig goutiert hatte, war nicht nur innerhalb der UBS bekannt. Zudem hatte sein Präsident **Axel Weber** signalisiert, dass ein direkter Wechsel auf den Präsidentensessel nicht möglich ist.

**CASH ONLY** Als Swiss-Re-Präsident bezieht Sergio Ermotti sein 3,8-Millionen-Honorar komplett in bar - in unsicheren Börsenzeiten ein Asset.

Es folgte ein Sitzungsmarathon, und es spricht für die Professionalität der Beteiligten, dass der Prozess unter Verschluss blieb. Ermotti hatte lange Gespräche mit Kielholz, er traf sich mehrmals mit Fassbind und auch mit jedem Mitglied des Nominierungskomitees. Auch CEO **Christian Mumenthaler** wurde einbezogen. Die Einigung kam vor Weihnachten, formal bestätigt wurde die Wahl an der VR-Sitzung vom 17. Februar in London - drei Tage bevor die UBS **Ralph Hamers** als Ermotti-Nachfolger präsentierte. Der Tessiner lässt sich am 17. April in den Verwaltungsrat wählen, ein Jahr später löst er Kielholz ab.

Das Mandat ist für ihn attraktiv: Es gibt nicht nur üppige 3,8 Millionen Salär, und das auch noch komplett in Cash (die Swiss-Re-Aktie halbierte ihren Wert durch den Corona-Crash). Dazu lässt ihm das 50-Prozent-Pensum Raum für andere Mandate - anders als bei UBS, die das Präsidium als Vollzeit-Amt definiert. Wenn er die Wahl gehabt hätte, wäre Ermotti wohl lieber UBS-Präsident geworden. Doch Weber wollte ihm bei der Nominierung des neuen CEO keine Garantie auf den Präsidentensessel geben - der Wechsel in den Verwaltungsrat ist bei grossen Investoren verpönt. Hamers wusste laut eigener Aussage nichts von dem Wechsel Ermottis zur Swiss Re. Gerüchte, dass er den UBS-Job nur unter der Bedingung akzeptiert hat, dass der langjährige CEO nicht Chairman wird, sind laut Hamers unzutreffend: Er hätte laut eigenen Angaben gut mit Ermotti arbeiten können. **DIRK SCHÜTZ**



**WALTER KIELHOLZ**  
Mit 70 ist Schluss - nach dann 23 Jahren im Verwaltungsrat.



**RENATO FASSBIND**  
Er leitete das eigens geschaffene Nominierungskomitee.